

nahme mit einem Kirchenkonzert zu tun hat, zumal die glorreiche deutsche Republik für die Kirche ja nie etwas übrig hatte. Als ich dann später um die Kirche herumging, bemerkte ich auf der andern Turmseite noch eine grün-weiße Fahne. Nun erzähle ich auch, daß man der Feststimmung anlässlich des 25-jährigen Kirchenjubiläums — aber immer hübsch vorzüglich — auch äußerlich Ausdruck geben wollen. Die Kirche war gut besetzt, auch aus der Umgebung hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden. Kantor Rother hatte die Vorbereitungen so getroffen, daß ein gutes Gelingen des Konzertes gewährleistet war. Die Vortragsfolge umfaßte einen Orgelvortrag: Pastorale in A-Dur von Josef Jongen, ein Bariton solo: Hier erste Gefänge von Brahms, und das Oratorium „Der verlorene Sohn“ von Wilh. Rudnik. Mitwirkende waren Frau Graumüller - Oberschlema, die Konzertsänger Walter Schwarz (Tenor), Peter Lamberg (Bariton) und Hans Börner (Bariton) aus Plauen, Kantor Jungmann - Schneeberg (Orgel) und der freiwillige Kirchenchor Niederschlema. Das Streichorchester war gebildet aus Herren aus Aue, Schneeberg, Oberschlema und Wildbad. Den Orgelpart absolvierte Kantor Jungmann mit gewohnter Meisterhaftigkeit. Wir haben das eminente Können Kantor Jungmanns und seine Musikalität an dieser Stelle schon so oft gewürdigt, daß wir nichts weiter hinzuzufügen brauchen. Das Pastorale hinterließ einen tiefen Eindruck. Die vier ersten Gefänge von Brahms waren auf besonderen Wunsch in das Programm aufgenommen worden. Konzertsänger Lamberg hat sie früher schon einmal in dieser Kirche gesungen und damals wie auch gestern wieder mit seinem prächtigen Bariton aller Herzen gewonnen. Die Aufführung des Oratoriums „Der verlorene Sohn“ war eine Glanzleistung. Kantor Rother kennt die Eigenschaften seiner Sänger, die auf die geringste Bewegung seines Taktstokes eingehen. Ein gutes Stimmmaterial kommt ihm dabei sehr zu statten. Und ebenso vertraut sich der Chor, das spielt man, gern seiner Führung an. Was die Führerschaft aber vor allem in den Bann zwang, war die exakte, sorgfältige Durcharbeitung der Komposition, das musterhafte Zusammengehen der einzelnen Stimmen und die tiefe Wirkung auslösende Vortragweise. Der Chor hat, seitdem ich ihn das letzte Mal hörte, bedeutende Fortschritte gemacht. Auch die Solopartien wurden virtuos durchgeführt. Schwarz, Lamberg und Börner waren ausgezeichnet bei Stimme. Daß unsere heimische Sängerin, Frau Graumüller, eine Schülerin von Frau Prof. Dr. Strüver in Schneeberg, als Anfängerin neben so ausgereiftem Künstlertum einen schweren Stand hatte, ist erklärlich. Sie hat sich aber nach Ueberwindung ihrer Befangenheit wacker behauptet und wußte sich sowohl in den Quartetten wie auch im Einzelgesang Geltung zu verschaffen. Die prächtige Sopranstimme ist technisch und musikalisch

recht gut gebildet, nur müssen Gesangston und Einsätze noch müheloser, der Ausdruck noch natürlicher werden. In dem neunstimmigen Schlusschor kam die Stimme zu glanzvoller Wirkung. Der Streichorchesterpart wurde gut durchgeführt. Alles in allem war die Aufführung ein ehrendes Zeugnis für den Leiter, den Chor und die Solisten.

Neues aus aller Welt.

— Puccini †. Der italienische Komponist Giacomo Puccini ist im Alter von 66 Jahren in Brüssel gestorben. — In der Kammermusik vom Sonnabend teilte Mussolini die Nachricht von dem Tod Puccinis mit. Er sagte u. a.: Es ist jetzt nicht die Stunde, um über die Verdienste und den erhabenen Wert der Schöpfungen Puccinis zu sprechen. Es ist sicher, daß in der Geschichte der Musik der italienische Geist eine überragende Stellung einnimmt. Vor einigen Monaten hat Puccini sich um eine Karte für die faschistische Partei beworben. Ueber dieses Zeichen der Anhängerschaft hinaus wird man heute in ihm den Meister, den Musiker und den Komponisten ehren. Seine Musik hat die Gemüter von Generationen bewegt. — Die Regierung beschloß, Puccini auf Staatskosten beerdigen zu lassen.

— Der Schriftstellerin und Vermittlerin nordischer Literatur Frau Mathilde Mann ist von der Universität Rostock die Würde eines Doktors h. c. verliehen worden. Sie ist die erste Frau, der eine solche Ehre zuteil geworden ist.

— Feuer in einer Infanteriekaserne. In der Kaserne des 20. Infanterieregiments in Regensburg brach Feuer aus. Die Flammen griffen auf die Munitionsbestände über, und es erfolgten zahlreiche Explosionen. Große Waffen- und Munitionsvorräte sind dem Brand zum Opfer gefallen.

— Eine Mühle durch Feuer vernichtet. In der großen Maria-Orter-Mühle bei Regensburg brach vermutlich durch Verschleifen eines Lagers Feuer aus, das in kurzer Zeit die Mühle, das Wohnhaus und die Vorratsgebäude vernichtete. Das Feuer zerstückte auch die Telefonanlagen, wodurch das Rettungswert erschwert wurde. Ein Feuerwehrmann stürzte beim Rettungswert von einem Felsen, wobei er schwer verletzt wurde.

— Grubenunglück. Eine gefährliche Ueberschwemmung trug sich in dem Kohlenbergwerk Duvant in der Nähe von Swansea zu, als noch 40 Arbeiter unter Tag waren. An der Stelle des niedrigsten Wasserstandes konnten sich 29 Bergleute retten, indem sie die Fluten durchwateten, einer erkrankte hierbei. Die ausströmenden Gase töteten zehn Arbeiter.

— Kassenraub. Abends gegen 7 Uhr sind drei unbekannte Männer mit vorgehaltenen Revolvern in die Verkaufsstelle des Allgemeinen Konsumvereins in Braunschweig eingedrungen, haben die Angestellten bedroht und die Kassen geräubert. Den Räubern sind etwa 150 Mark in die Hände gefallen.

Letzte Drahtnachrichten

Das Blutgericht in Khartum.

London, 1. Dezember. Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Khartum sind bei der Revolte der dortigen sudanesischen Truppen 6 Offiziere und 11 Mann der britischen und der ägyptischen Truppen getötet worden. Ein Offizier und 11 Mann wurden verwundet. Die meuternden sudanesischen Truppen haben große Verluste gehabt. Eine beträchtliche Zahl dieser Truppen ist getötet worden.

Ueberfall durch das rote Reichsbanner.

Berlin, 1. Dezember. Gestern nachmittag wurde in dem Vorort Wartenberg ein mit 7 Bismarckbändlern besetzter Kremser von etwa 40 Reichsbannerleuten, die sich auf einem Lastauto befanden, überfallen. Die Bismarckbändler wurden mißhandelt, auch Ortsbewohner, die ihre Mißfallen äußerten, wurden bedroht. Als Polizei nahte, floherten die Angreifer. Die verletzten Bismarckbändler wurden zum nächsten Landposten gebracht und dort verbunden.

Witterungsaussichten

Mitgeteilt von der Sächsischen Landeswetterwarte für den 1. Dezember nachmittags bis 2. Dezember mittags. Vorwiegend bewölkt in wechselnder Stärke, doch Neigung zu örtlichem Regenfall. Keine wesentliche Temperaturänderung. Mäßige südöstliche bis südliche Winde.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Renner. Für den Anzeigenteil: Heinrich Seibert. Rotationsdruck und Verlag: C. W. Götzner, sämtliche in Aue, Ergeb.

Die Firma H. W. Hassinger, G. m. b. H., Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung, in Zwickau/Ob., hat in Aue, Schwarzenberger Straße 5, ein Zweiggelände eröffnet. Dieses Zweiggelände wird in derselben Weise geführt werden, wie das seit Jahrzehnten als leistungsfähiges und vertrauenswürdiges Spezialgeschäft im ganzen Erzgebirge und im Vogtland bekannte Stammhaus in Zwickau/Ob. Ein Prospekt des neuen Unternehmens ist dieser Nummer als Sonderbeilage beigelegt. Einem Teil der Auflage der heutigen Ausgabe liegt ein Wahlflugblatt der Demokratischen Partei bei.

Basth. „Muldental“, Aue.
Heute Dienstag, den 2. Dez.
Großes Schlachtfest.
Ab 11 Uhr Weißfleisch,
später das Heblische.
Freundlich laden ein
Lokal auf anheißt! Johannes Dittich und Frau.

Bahnhofs - Wirtschaft Lauter.
Mittwoch, den 3. Dezember 1924

von mittag an Weißfleisch, abends Bratwurst mit Kraut.
Ausgang eines hochprozentigen ff. Klosterbräu.
Sierzu laden freudl. ein Paul Weiskog u. Frau.

Fischers Gasthaus, Lauter
Dienstag, den 2. Dezbr.:
Großes Doppel - Schlachtfest.
Mittags ab 12 Uhr: Weißfleisch, später das Heblische.
Für musikal. Unterhaltung ist gesorgt.
Freundlich laden ein Max Oppert und Frau.

Basthof „Schweizerhof“, Mittweida.
Heute Dienstag, den 2. Dezembes
großes Schlachtfest,
von 6 Uhr an Weißfleisch.
Ergebenst laden ein Paul Müller.



DOMMELLA
müssen Sie noch heute probieren,
denn:
DOMMELLA
ist ein Edelprodukt
DOMMELLA
ist sehr ausgiebig
DOMMELLA
bräunt vorzüglich
DOMMELLA
hält sich lange frisch
DOMMELLA
spritzt nicht

Überall erhältlich.
Erzeugnis der Margarinefabrik Dommitzsch - A.G.
Dommitzsch/O. Dresden
Generalvertretung u. Großhändler: Carl Magga, Aue I. Sa., am Bahnhof. Fernruf: 347.

Gambrinus, Schneeberg
Heute Schlachtfest, norm. 11 Uhr
Dienstag Weißfleisch,
später frische Wurst, abends Bratwurst mit Kraut.
Musikalische Unterhaltung.
Um gütige Unterstutzung bittet C. Seemann.

Sammerhänke Neuwelt.
Mittwoch, den 3. Dezember
Schlachtfest,
mittag Weißfleisch, abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einlade! Oskar Uhlmann.

D. H. V. Schneeberg.
Mittwoch, den 3. Dezember, abends 9,9 Uhr
Versammlung im „Sächs. Haus“.
Betr. Kaufmännischerwahl.
Erscheinen Aller dringend nötig. D. V.

Lößnitz. Lößnitz.
Wählerversammlung
Mittwoch, den 3. Dezember, 8 Uhr abends
im Deutschen Haus.
Redner: Herr Erik Meinel, Chemnitz.
Sierzu laden ein
Deutsche Demokratische Partei.

Sport-Artikel
sind die beliebtesten Weihnachtsgeschenke
Sie finden riesige Auswahl im
für Tennis Hockey Schwimmen Boxen
für Wintersport Fußball Faustball Leichtathletik
Zwickauer Sport-Haus,
Zwickau, Wilhelmstr. 10/12, neben Kaufhaus Glockner.

Zschornlau.
Dienstag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr,
im Gasthof „Zum Kirch“:
Öffentl. Wähler-Versammlung.
Redner: Wg. Krebs - Hof.
Nationalsozialist. Freiheitsbewegung
Wahlbezirk 103. — Ortsgruppe Zschornlau.

Erzgebirgische Bank. E. G. m. b. H.
Schneeberg - Neustädte
Telefon Nr. 1, 9 und 60.
Bockau Telefon Nr. 799
Elbenstock Telefon Nr. 6
Hartenstein Telefon Nr. 22
Lauter Telefon Nr. 410
Schwarzenberg Telefon Nr. 86
Eröffnung laufender Rechnungen mit Scheckverkehr und Sparkonten bei höchster Verzinsung.
(Die jeweils geltenden Zinssätze sind in unseren Geschäfts- und Kassenzusammen ausgehängt.)
Guthaben-Konten völlig spezialentl. — Diskontierung von Reichsmark-Warenwechsein — Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.



Deutsche Volkspartei.

Öffentliche Wahlversammlungen.



Schneeberg:

Aue:

Bernsbach:

Breitenbrunn:

Rittersgrün:

Montag, 1. Dezember, abends 8 Uhr, Restaurant „Zur Post“,
Redner: früherer Reichstagsabgeordneter Stadtrat Findeisen, Plauen.

Dienstag, 2. Dezember, abends 8 Uhr, Gasthaus „Bürgergarten“,
Redner: früherer Reichstagsabgeordneter Konftreadmiral Brüninghaus.

Donnerstag, 4. Dezember, abends 8 Uhr, Gasthof „Zum Damm“,
Redner: Landtagsabgeordneter Ulrich, Chemnitz.

Freitag, 5. Dezember, abends 8 Uhr, Gasthof „Grüner Baum“,
Redner: Oberstleutnant a. D. v. Funke, Chemnitz.

Freitag, 5. Dezember, abends 8 Uhr, Gasthof „Erzgebirgischer Hof“,
Redner: Landtagsabgeordneter Mißchke, Aue.

Nach den Vorträgen freie Aussprache.

Um zahlreichen Besuch bittet

Deutsche Volkspartei.

Wählt Liste 5 — Brüninghaus — Findeisen — Gelfert — Popp.

3 Sinfonie-Konzerte

der auf 35 Mann verstärkten Stadtkapelle Aue.
— Leitung: Stadtkapellmeister Drechsel. —

L K O N Z E R T

am Mittwoch, den 3. Dez., im „Bürgergarten“.

Vortragsfolge:

Ouverture „Oberon“ . . . von Weber
Violinkonzert von Brahms
Sinfonie Nr. 5 von Tschalkowsky
Solist: Violinvirtuos Dämmrich, Leipzig
2. Konzert am 2. Februar. / 3. Konzert am 2. März.

Apollo-Lichtspiele Aue

Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstr. 17 — Fernsprecher 768

Seute Montag bis mit Donnerstag, den 4. Dezember
rollt das große
deutsche Filmwerk **„Schmiede“** Ein deutsches
Welterfolg in 6 Akten.
Der Film zeigt rührende Bilder aus Arbeiter-Familien,
Bilder von Hingebung und Aufopferung derer, die ringen um ein
menschlich würdiges Dasein.
Ein Film aus heutiger Zeit,
der allen Menschen als Wegweiser dienen soll.

Hierzu eine Interessenten-Aufnahme:
**Herbstübungen der Arbeiter-Samariter
in Chemnitz 1924.**

Im humoristischen Teil erscheint ein amerikanischer Grotteskfilm:
Buffy in der Klemme.

Täglich 3 Vorstellungen: Beginn 5, 7 und 9 Uhr.
Täglich von 5-7 Uhr für Kinder und Jugendliche,
anschließend für Erwachsene.
Eintrittspreise sind hierfür ermäßigt auf: 2. Pl. 60, 1. Pl. 90 Pfg.,
Loge 1.30 Mk. — Kinder: 2. Pl. 30, 1. Pl. 40, Loge 60 Pfg.



Geheimes Wahlbündnis zwischen Demokraten und Sozialdemokraten.

In politischen Kreisen fällt es allgemein auf, daß die Flut der demokratischen Wahlschriften sich mit ausnahmsloser Schärfe gegen die Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei wendet. Dagegen ist zu beobachten, daß die Demokraten als bürgerliche Partei, die sie immerhin noch sein sollen, sich mit keinem einzigen Wort gegen die Sozialdemokratie wendet. Das gleiche wird berichtet von Rednern der demokratischen Partei in ihren Wahlversammlungen. Umgekehrt liegen die Dinge so, daß auch die Sozialdemokraten sämtliche bürgerliche Parteien mit der übelsten Flut von Schimpfworten angreifen, während sie die Demokraten gar nicht oder höchstens einmal lobend erwähnen. Das ist nicht nur festzustellen in den Flugblättern der SPD., sondern auch in den Versammlungen. Selbst der radikale Herr Arzt findet in seinen Wahlfreden für die Demokraten nur lobende Worte. Der Zusammenhang wird noch klarer angedeutet durch das gemeinsame Versammlungsschild beider Parteien durch das Reichsbanner schwarz-rot-gelb.

Pelzwaren

finden Sie bei mir in gediegener Auswahl. Ich führe darin nur auserwählte Qualitäten in sorgfältigster Herstellung aus den heute maßgebendsten Pelzhäusern.

Aus meinem großen Sortiment:

Skunkskanin-Kragen Fuchsform, auf Seide gefüttert . . .	13.—
Fuchskanin-Schulterkragen große Form, auf Seide gefüttert . .	16.—
Zobelzickel-Schalkragen auf braun Duchesse gefüttert . . .	38.—
Seal-Electric-Schulterkragen dopp. zu knöpfen, auf Duchesse gef.	39.—
Zobelkanin-Doppelkragen jugendliche Form	57.—
Nerzmurmél-Kragen große Form, auf reine Seide gefüttert	74.—
Biberette-Schalkragen große Form, auf prima Duchesse gef.	89.—
Sealkanin-Schal, moderne Quer- verarbeitung, 30 cm br., 150 cm lang	110.—
Amerik. Oposs.-Schulterkragen auf Seide gefüttert, mit Haarbüsche	185.—
Heiler Wolf prima Fell in Fuchsform	250.—

Pelzjacke, schwarz Fuchskanin moderne Form, auf Damasse gef.	148.—
Pelzjacke, grau Fuchskanin gute Verarbeitung, auf Damasse	188.—
Pelzjacke, grau Fehzickel moderne, jugendliche Form . . .	290.—
Pelzjacke, Biberette auf best. Croye de chine gefüttert	588.—
Pelzjacke, echt Fohlen mit Allenshaarbesatz, mod. Futter	675.—
Pelzmantel, Seal Electric mit ge- ralltem Kragen, Künstlerseidenfutter	486.—
Velour de laine-Mantel m. Seal Electric-Kragen und Manschetten, Halb mit Pelz.	495.—
Pelzmantel, Seal Electric mit Schalkragen, dreiviertellang .	624.—
Pelzmantel, Zobelmurmél mit ge- ralltem Schalkragen, elegante Form	940.—
Pelzmantel, Nerzmurmél mit Schalkragen, modernste Form .	1190.—

Maulwurf- u. Skunks-Schals u. Kragen sehr preiswert.
Seehund- und Persianer-Jacken und Mäntel in Prachtstücken.

Friedrich Meyer Modekaufhaus Zwickau Sachsen

Deutsche Männer und Frauen erscheint in Massen!



Mittwoch, den 3. Dezember 1924

abends 8 Uhr findet im
Saale des „Bürgergartens“, Aue

öffentliche Wahlversammlung

statt.

Redner: Herr Blume - Chemnitz.

National-Sozialistische Freiheitsbewegung.

Bezirksgruppe Aue i. Erzgeb.

Zur Deckung der Unkosten werden 25 Pfg. Eintritt erhoben.



Auer Planohaus
Kurt Porstmann
Schneeberger-Str. 13. Tel. 219.

Teilzahlung gestattet.

Wolter-Apothek

Schwarzberg.
Niederlage des
homöopath. Präparates
von Dr. Schwabe, Leipzig
in allen Zubereitungen:
Sammelmilch - Präparate,
Blutungen.

Reiche Auswahl in
Herr.-Halbschuhen
von Mk. 10.50 an
finden Sie in
Schönlische Schuhwarenhaus
Aue i. E., Markt 14.
Tel. 319.

Derliche Angelegenheiten.

Hotelnol in Aue.

Alle Erinnerungen werden nach beim Lesen des folgenden Inserats, das wir in der neuesten Nummer des „Zentral-Blatt für das Deutsche Gastwirtsgerwebe“ finden:

Hotelermietung.

In einem Neubau der Stadt Aue (22 000 Einwohner), Industrie- und Handelsmittelpunkt des Westerggebirges, sind Hotelräume mit etwa 30 Fremdenzimmern und Zubehör zu vermieten gegen Gewährung von circa 50 000 M. Baukostenanleihe, die sichergestellt und verzinst werden. Fremdenzimmer werden dringend benötigt, da die Hotelunterkunft für den Fremdenverkehr bei weitem nicht ausreicht.

Interessenten wollen sich wegen weiterer Auskunft wenden an das Stadtbauamt zu Aue im Erzgebirge

Am, hm Also damals, als der Krieg zu Ende war und alles wirtschaftliche Leben vollständig darnieder lag, als nur ganz selten einmal ein Geschäftsreisender sich in Aue sehen ließ, sprach man gern und viel in den an Umfang langsam wieder zunehmenden Stammtischgruppen davon, ob dieser Zustand sich wohl gar verewigen werde. Man gedachte und erörterte mit erinnernder Behaglichkeit den umfangreichen, immer wachsenden Fremdenverkehr in Aue vor dem Kriege, sprach davon, daß damals schon die Hotels kaum ausreichten, alle die Geschäftsreisenden, Touristen und sonstigen Gäste aufzunehmen, die ihre Schritte nach unserer Stadt lenkten. Und war sich als Endergebnis aller dieser Debatten stets darüber einig, daß das Stöcken fast jeglichen Verkehrs nur vorübergehend sein könne und werde. „In ein paar Jahren ist's wieder, wie es früher war, denn werden die Zeiten auch noch so schlecht: Handel und Wandel können nimmer ruhn“

Wie ein Bombe hatte der Verkauf des Hotels „Erzgebirgischer Hof“ an eine Schwarzenberger Firma eingeschlagen, die in dem Gebäude Beamtenwohnungen einrichten lassen wollte. Einsteigen aber war es beim „Wollen“ geblieben — das Haus stand leer. Und die Wohnungsnot machte sich immer fühlbarer. Endlich wurde das Gebäude nach langem Hin und Her in Notwohnungen aufgeteilt. Eine zweite Bombe kam: Auch „Kaufmanns Hotel“ wurde seiner ursprünglichen Bestimmung entzogen und anderen Zwecken dienstbar gemacht. Es war damals in seinem größten Teile von der Stadt für das Finanzamt gemietet worden. Wie alle guten Dinge aber drei sind, so auch hier. Ein Stodwerk des Hotels „Burg Wettin“ wurde vom Hotelverkehr abgetrennt, wodurch wiederum eine ganze Anzahl Fremdenzimmer verloren gingen. Es ist uns nicht bekannt geworden, ob in anderen Städten von der Größe Aues auch so viel Beherbergungsraum in der ersten Nachkriegszeit verloren gegangen ist, wir wissen nur, daß eine Regierungsverordnung in jenen Tagen erlassen, die es untersagte, bestehende Fremdenräume anderem Gebrauche zuzuführen.

Die Tatsache bleibt also bestehen: Zwei und einhalb Hotels hat die Stadt Aue in jenen Tagen eingebüßt und im Verhältnis zu diesem großen Verlust nur einen geringen Ersatz gefunden in Kästners Gasthaus. Als die drei Bombeneinschläge bekannt wurden, begann man an den Stammtischen und auch sonst in der Bürgerschaft zu unter: „Wenn das nur gut abläuft.“

Aber es lief nicht gar zu gut ab. Denn der Fremdenverkehr nahm, wie voraus zu sehen war, wieder zu, nahm sogar bedeutend zu; vielleicht hat er sogar den vor der Kriegszeit überholt. Aue aber ist um einen guten Teil seines Beherbergungsraumes ärmer geworden. Kann seine Gäste nächsterweise nicht mehr unterbringen, so daß sie in den Städten der Umgebung Nachquartier nehmen müssen. Im Sommer dieses Jahres glaubte man anscheinend noch, daß dies nur eine Scheiße, um der Beherbergungssteuer zu entgehen! Nein! Es muß sein, „weil, die Hotelunterkunft für den Fremdenverkehr bei

weitem nicht ausreicht“ (Siehe obiges Stadtbauamtliches Inserat!) Ob das nun gerade eine Empfehlung für den „Industrie- und Handelsmittelpunkt des Westerggebirges“ ist, ist eine Frage, die wir uns nicht zu entscheiden wagen.

Jedenfalls bedeutet das am Eingange dieser Zeilen abgedruckte Inserat eine kleine Katastrophe. Wie hätte der Hotelbetrieb im „Erzgebirgischen Hof“ und bei „Kaufmann“ eingehen dürfen, wenigstens nicht für die Dauer. Zweck hat es allerdings nicht, jetzt Klageleiber anzuklammern, wo es zu spät ist. Indessen ist das Beispiel lehrreich für die Zukunft. Die Stadt Aue hat nämlich den Höhepunkt ihres Wachstums noch lange nicht erreicht, und sollten gelegentliche Rückschläge nicht ausbleiben — nun, so dürften sie eben ebenso wenig von Dauer sein wie damals, als man die beiden Fremdenhöfe aus der Liste des Bestehenden strich.

Verständlich wirkt bei der ganzen Geschichte eine gewisse Fronte des Schicksals. Der Neubau nämlich, in dem die zu vermietenden 30 Fremdenzimmer enthalten sein sollen, ist gegenüber vom ehemaligen Kaufmanns Hotel geplant, an der linken Seite des Zugangs zur Schillerbrücke. (Ober heißt sie Archschmarbrücke? Etwas genaues darüber weiß man nicht. Für jeden Fall aber ist das die Brücke schmärende Reliefbildnis das des verdienten ersten juristischen Bürgermeisters der Stadt Aue, nicht das Schillers.) Zwei bemerkenswerte Gebäude werden in Zukunft also den Zugang zu der Namenumstrittenen Brücke zieren: links das städtische, rechts das halbstädtische ehemalige Hotel. Zwei reizende neugotisch-ortsgeschichtliche Vendants!

Um das Kapitel ganz zu erschöpfen, sei noch mitgeteilt, daß der „Erzgebirgische Hof“ über kurz oder lang wieder eine neue Wandlung durchmachen soll. Nach uns gewordenem glaubhafter Versicherung wird ihn die Eisenbahnverwaltung kaufen, die ihn für den einstmalig noch durchzuführenden Bahnhofsumbau braucht. Inzwischen hofft man auf den Bau einer größeren Anzahl Beamten- und Arbeiterhäuser durch eine hiesige große Firma, so daß durch Nachkäufe die Notwohnungen in dem Gebäude ersetzt werden. Ja: Aue wächst weiter und wird auch wieder Zeiten erleben, in denen es keinen Mangel an Fremdenzimmern mehr giebt.

Die Abberufung der Amtshauptleute Schirmer und Ruhn. In einer Auseinandersetzung mit der sozialdemokratischen „Beiziger Volkszeitung“ teilt die Regierung mit, daß der Minister des Innern die Amtshauptleute Schirmer-Freiberg und Ruhn-Gilda beurlaubt habe. Die Beurlaubungen seien mit Rücksicht auf die Vorkämpfe der beiden Bezirksversammlungen erfolgt. Die beiden Herren seien aufgefordert worden, sich zu den Verschlüssen der Bezirksversammlungen zu äußern. Sobald ihre Erklärungen eingegangen sein werden, wird die Regierung ihre Entscheidung treffen. Ueber den Amtshauptmann Müller-Zwickau äußert sich die Regierung nicht.

Die Reise in das besetzte Gebiet. Zu den Bestimmungen über den Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet wird mitgeteilt, daß für alle im unbesetzten Deutschland wohnenden Personen über 16 Jahre ein Personalausweis genügt, der von der Heimatbehörde des Einreisenden auszustellen ist.

Die Renten und Zugestanden der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und sonstigen Militärenter sind mit Wirkung vom 16. November 1924 ab entsprechend der Änderung der Besoldungsgebühren für die Beamten der Gruppen 1 bis 6 erhöht worden. Infolgedessen ist an die Stelle der bisher geltenden Rentenerhöhung um 4 v. H. eine solche um 15 v. H. getreten. Da die Versorgungsämter für die Rentenzahlung Ende November 1924 nur die bisher geltende Rentenerhöhung um 4 v. H. berücksichtigt hatten, wird die Nachzahlung für die Zeit vom 16. November 1924 ab mit der Rentenzahlung für den Monat Januar verbunden werden, so daß für die Januarzahlung eine Rentenerhöhung von insgesamt 32 v. H. in Betracht kommt. Bei den Zufahrten werden die Stellen der sozialen Fürsorge die Rentenerhöhung um 15 v. H. bereits bei der Dezemberzahlung (Mitte des Monats Dezember) berücksichtigen und damit die Nachzahlung für die Zeit vom 16. November ab verbinden, so daß für diese

Zahlung eine Rentenerhöhung von rund 21 v. H. in Betracht kommt.

Aue, 1. Dez. Der Museumsverein hat gestern vormittag seine Kunst- und Kunstgewerbliche Ausstellung im alten Stadtverordnetenlokal des Stadthauses eröffnet. Die Studienrat Dr. Sieber in seiner Ansprache ausführte, ist es eine der wichtigsten Aufgaben des Museumsvereins, die Fühlung zwischen Publikum und unseren heimischen Künstlern und Kunstgewerblern zu vermitteln, um so nicht nur die Kunst und das Kunstgewerbe zu fördern, sondern auch der Allgemeinheit zu dienen und den Geschmack des Publikums zu veredeln. Die Schwierigkeiten liegen nur darin, die Künstler zusammenzuschließen. Das sei in gewissem Grade gelungen. Von 30 Künstlern und Kunstgewerblern, die dazu aufgefordert wurden, hätten etwa 20 die Ausstellung bestraft. Alle ausgestellten Gegenstände seien von einer Jury sorgfältig ausgewählt worden. Mit einem „Glückauf!“ für einen guten Erfolg verband Dr. Sieber seinen Dank an alle Aussteller und diejenigen, die zum Gelingen beigetragen. Vertreten sind in der Hauptsache Malerei und graphische Künste, ferner sind ausgestellt Plastiken, Porzellane und kunstgewerbliche Sachen. Erich Hemmerling-Aue ist mit einer reichen Kollektion von Aquarellen, Radierungen und Zeichnungen landschaftlichen und figürlichen Charakters vertreten, ebenso Professor A. Hoffmann-Chemnitz. A. Schönfelder-Aue zeigt in seinen Porträts und Landschaften recht Anerkennenswertes. O. Rau-Aue hat außer einem gelungenen Selbstbildnis einige erzgebirgische Landschaften ausgestellt. Frau Bürgermeister Hoffmann zeigt eine große Auswahl neuer Exlibris, ferner Lithographien, Aquarelle, moderne Bucheinbände und gemalte Decken. Frh. Pöhler-Aue verrät beachtliches zeichnerisches Können in seinen Städtebildern. A. Seifert-Aue hat mehrere Altstudien ausgestellt; Hans Poller-Eibenstock ist ebenfalls wieder mit Aquarellen und Radierungen vertreten. Aus den Kunstgewerblichen Werkstätten von A. Valentin-Aue sind wieder neue Kleinmöbel, Ständerlampen, Naud- und Spieltische mit kunstvoll geätzten Messingplatten usw. hervorgegangen. Die kleine Künstlerkolonie unserer Nachbarstadt Hartenstein ist durch die Bücherstube von Thost vertreten; Hans Landgraf bringt herrliche Photographien aus dem Erzgebirge, Lisa von Wende und Theo Eggink Kaiserle-Tiere und -Figuren und Elisabeth Grünwald künstlerische Scherenschnitte. Albert Schneider-Aue bringt handgemalte Porzellane, G. Diemel-Aue Plastiken, Frau Marie Schulze allerhand Kunstfert fürs Haus und Marie Marz-Zwickau handgemalte Porzellane, Decken usw. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden, deren Reinertrag wohltätigen Zwecken zugeführt werden soll.

Aue, 1. Dez. Auf Antrag des Stadtrates werden die Kosten für die Abhaltung des Fernsprechnachtdienstes bei der Vermittlungsanstalt Aue vom 1. Januar 1925 ab auf alle Teilnehmer des Ortsnetzes nach der Zahl ihrer Hauptanschlüsse umgelegt.

Aue, 1. Dez. An Rath's Kaffeehaus findet ein Tafelabend und Serolesur us statt (siehe Anzeige). Nicht nur den Hausangestellten und Hausvätern dürfte diese Anregung willkommen sein, sondern auch den Damen der Gesellschaft, die ihr Personal anlernen müssen, dürfte ein Hinweis in dieser Richtung erwünscht sein. Rego Teilnahme sollte beweisen, daß auch in unserer Stadt Interesse für wohlgepflegte Tischgatten vorhanden ist.

Schneeberg, 1. Dez. Auf die heute Montag, abends 8 Uhr, in der Volkshaus zur Pest stattfindende Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei, in der zum ersten Male hier der frühere Reichstagsabgeordnete, in Mittelhandstagen besonders bewährte und erfahrene Stadtrat Findeisen-Plauen spricht, wird nochmals hingewiesen.

Aloe-Haarwasser
erhalten Sie bei: Eriol & Co., Drogerie, Aue, Markt 5
und Alb. Hebecker, Parfümerie, Aue, Bahnhofstraße;
in Schneeberg bei: Mehlhorn & Co., Groß-Drogerie.

Wählt links! Frankreich will es!
Wählt Franzosenhand!anger, Demokraten u. Sozialdemokraten! Frankreich will es!

Wer reißt mit Schlangensalschen pazifistischen Vorkungen im deutschen Lande herum? Die französischen Juden Bafch und Faure und andere.
Wer beschützt diese fremden Rassenfänger vor hellem deutschen Jorm? Das demokratisch-sozialdemokratische Sinedylsbanner Schwarz-rot-Gelb.

Wir aber sagen:

Ein Wehe nur und eine Schande | Das in dem eignen Heimallande
Wird bleiben wenn die Nacht entschwand: | Der Feind die Bundesheifer fand!

Wir sagen: Wählt rechts! Deutschland will es!
Wählt Deutsche! Deutschland will es!

Wählt schwarz-weiß-rot: Liste 2.

Deutschnationale Volkspartei im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Deutschnat. Beamtenauschuß, Ortsgr. Aue. Deutschnat. Arbeiterbund, Ortsgr. Auertal.



